

# Kreuzweg | Station 6 | Verspottung

Einige der Soldaten des Statthalters brachten Jesus in das Prätorium und riefen alle anderen Soldaten zusammen. 28 Sie zogen ihn aus und legten ihm ein purpurrotes Gewand an.

29 Dann machten sie eine Krone aus langen, spitzen Dornen, setzten sie ihm auf den Kopf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand als Zepter. Daraufhin knieten sie vor ihm nieder, verhöhnten ihn und grölten: »Sei begrüßt, König der Juden!«

30 Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock weg und schlugen ihn damit auf den Kopf. 31 Nachdem sie ihn verspottet hatten, nahmen sie ihm das Gewand ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie ihn zur Kreuzigungsstätte.

*Matthäus-Evangelium; Kapitel 27; Übersetzung: Neues Leben Die Bibel)*

**Impuls:** Welche Ironie: die Soldaten meinen, sich einen Spaß mit Jesus machen zu können, indem sie ihm die Insignien eines Königs spöttisch geben. Und genau das geschieht: Jesus wird für uns durch sein Opfer zum König aller Könige.

Die Dornenkrone, das Symbol des Fluches über unserem Leben. Er hat sie getragen und uns von jeglichem Fluch befreit. Wir sind nicht länger Opfer. Alles Unrecht, allen Schmerz, die uns angetan wurden, hat Jesus ans Kreuz getragen, um uns davon zu befreien. Wir müssen nicht länger daran festhalten, dürfen es loslassen, Gott überlassen.